



Phase 2. Starren: Der Herausforderer schenkt Ihnen mehrmals seinen stechenden Blick. Was folgt, ist das typische Anstarren, das jeder schon mal vor einem Boxkampf gesehen hat. Hierbei handelt es sich um ein drohendes Aufforderungssignal, das alle Zufälligkeiten ausschließen soll. Hinzu kommen oft aufforderndes Nicken oder hochgezogene Augenbrauen. Es besagt: „Sei auf der Hut! Der Lauf meines Gewehrs zielt genau zwischen deine Augen!“ Dass der Spaß vorbei ist, dürfte jetzt klar geworden sein.



Phase 3. Aufblasen: Um sich optimal zur Geltung zu bringen, wird sich gerade hingestellt, die Brust und das Kinn angehoben, sich breiter gemacht. Zuweilen werden die Hände in die Hüfte gestemmt. Die Füße und der gesamte Körper deuten in die Richtung des gereizten Objektes.



Phase 4. Pöbeln: Er geht auf Sie zu und versucht das Ritualgespräch an den Mann zu bringen. Was jetzt folgt, wird keine Hommage an den Feingeist: Trash - Talk. Beim Austausch gegenseitiger Nettigkeiten werden häufig Floskeln, wie „Was glotzt ´n so blöd?“, „Hast du ein Problem?“ oder andere abgedroschene Phrasen verschossen. Diese Zuspitzung führt schnell zur Kampfansage – die verbale Herausforderung.



Phase 5. Körperkontakt: Einzig und allein der weiteren Verschärfung gelten die nun folgenden grenzüberschreitenden Handlungen. Dem Feind steht eine beachtliche Palette von körperlichen Provokationshandlungen zur Verfügung. Sie reicht von Bruststoßen über Schubsen bis zur Ohrfeige. Dieser physische Erstkontakt entspricht einer endgültigen Kriegserklärung: Von nun an gibt es meist kein zurück mehr.

Der besonders aggressive Feind wird Phasen überspringen oder mittendrin einsteigen. Für Sie wird es mit jeder Phase schwieriger, den Verlauf zu beeinflussen. Intervenieren Sie frühzeitig!

